

Polizei: Alles Quatsch



Eine über verschiedene Nachrichtenkanäle und Kurzmitteilungsdienste verbreitete Falschmeldung hat am Montag und Dienstag viele Personen im Bereich Villingen-Schwenningen verunsichert. Ein Unbekannter warnte in einer Sprachmitteilung vor angeblich mit Chloroform versehenen FFP-2-Masken. Diese würden derzeit in Schwenningen von Haus-zu-Haus verkauft, um die Käufer bewusstlos machen.

Die angeblichen Maskenverkäufer würden einem dann: „die Bude ausräumen“. Der Unbekannte verfasste die Nachricht als persönliche Mitteilung an seinen „Schatz“ und obendrein noch mit der Info, das diese Nachricht „kein Witz“ sei. Außerdem gab er mit der Erwähnung von „Schwenningen“ einen lokalen Bezug dazu, wodurch diese Falschmeldung noch glaubhafter wirken sollte.

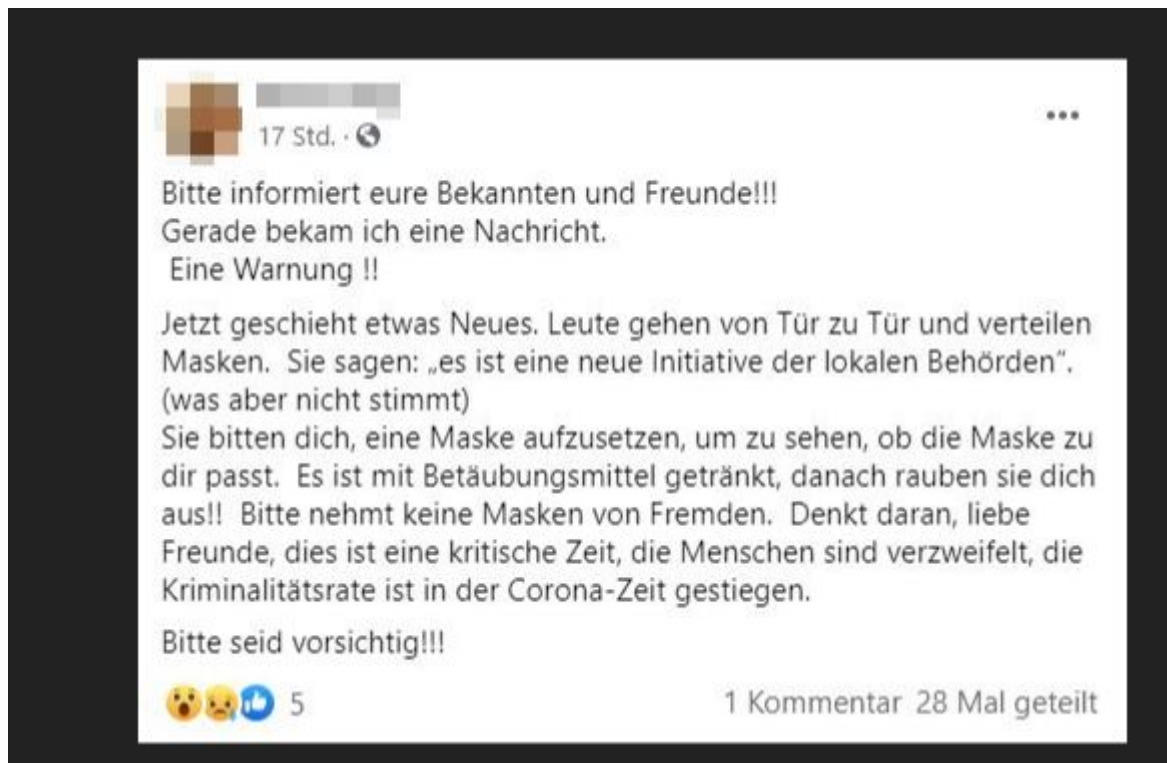
Die Polizei gibt Entwarnung und weist darauf hin, dass es sich um eine totale Falschmeldung, auch „HOAX“ genannt, handelt. Es sind weder Türverkäufe von FFP2-Masken bekannt noch gibt es einen Fall, in welchem eine solche mit einem Betäubungsmittel „getränkte“ Maske aufgetaucht sei. Solche

Polizei: Alles Quatsch

HOAX machten in verschiedensten Formen immer wieder die Runde, heißt es abschließend.

Ein alter Hut

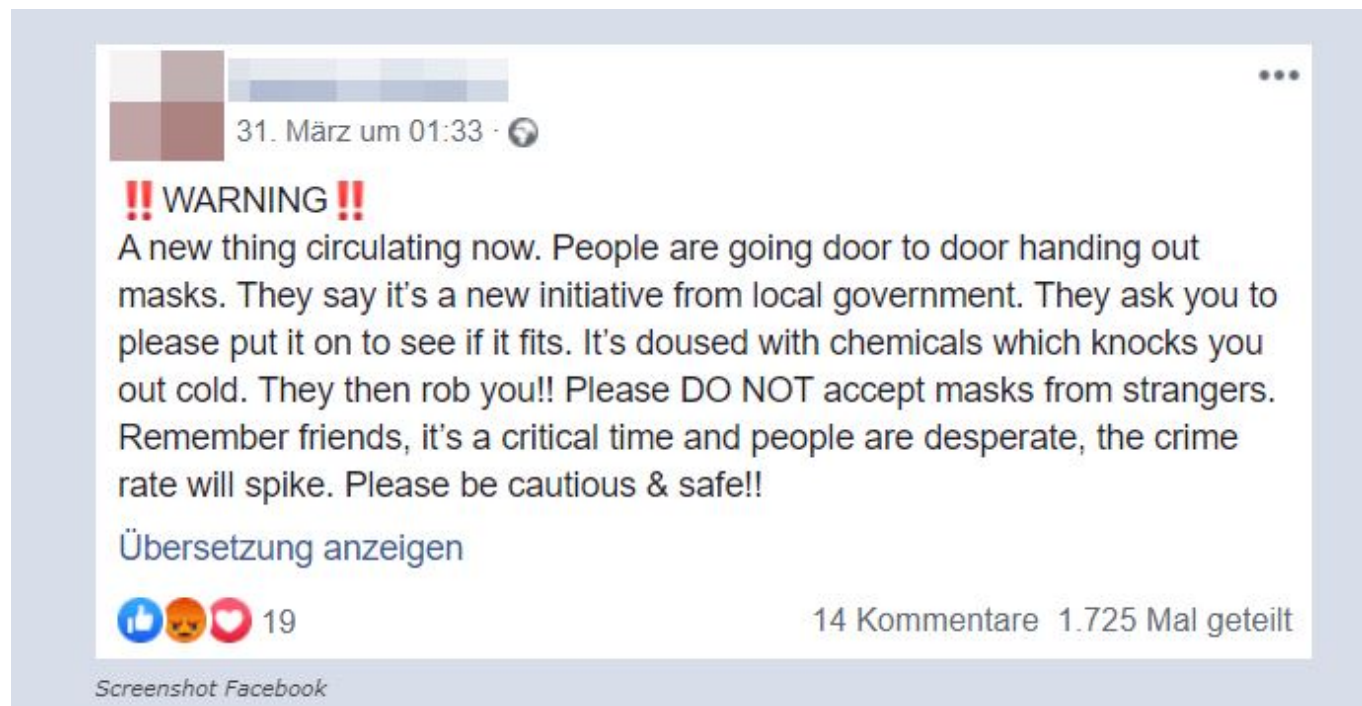
Schon vor knapp einem Jahr tauchten ähnliche Meldungen in den sozialen Medien auf, wie das online Portal Mimikama berichtet. Die Story erinnere an die angeblich vergifteten Visitenkarten an Tankstellen oder die Nadeln in Handschuhen.



Mimikama veröffentlicht diesen Screenshot vom April 2020...

Die Falschmeldung über die vergifteten Masken hat laut Mimikama ihren Ursprung in Großbritannien, wo sie erstmals im März 2020 aufgetaucht war. Damals hatte die Nachrichtenagentur Reuters die angebliche Warnung überprüft und keinerlei Beweise dafür gefunden, dass es tatsächlich solche Vergiftungsfälle gegeben hat.

Polizei: Alles Quatsch



...und das war das Original aus großbritannien. Beides Quatsch. Screenshots: Mimikama